

Mieterstrom als Baustein der kommunalen Energiewende

Wirtschaftliche Potenziale und Perspektiven

1.

Marktanalyse

- a) Mieterstrommarkt
- b) Aktuelle Entwicklungen
- c) Auswirkungen auf Mieterstrom und Kommunen

2.

Handlungsfelder für Kommunen

- a) Wirtschaftlichkeit
- b) Handlungsempfehlungen

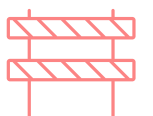
Chancen

- Höhere Eigenverbrauchsquoten
 - Geringere Abhängigkeit von Einspeisevergütungen
- Speicher steigern Wirtschaftlichkeit und Flexibilität
- Resilientere Geschäftsmodelle

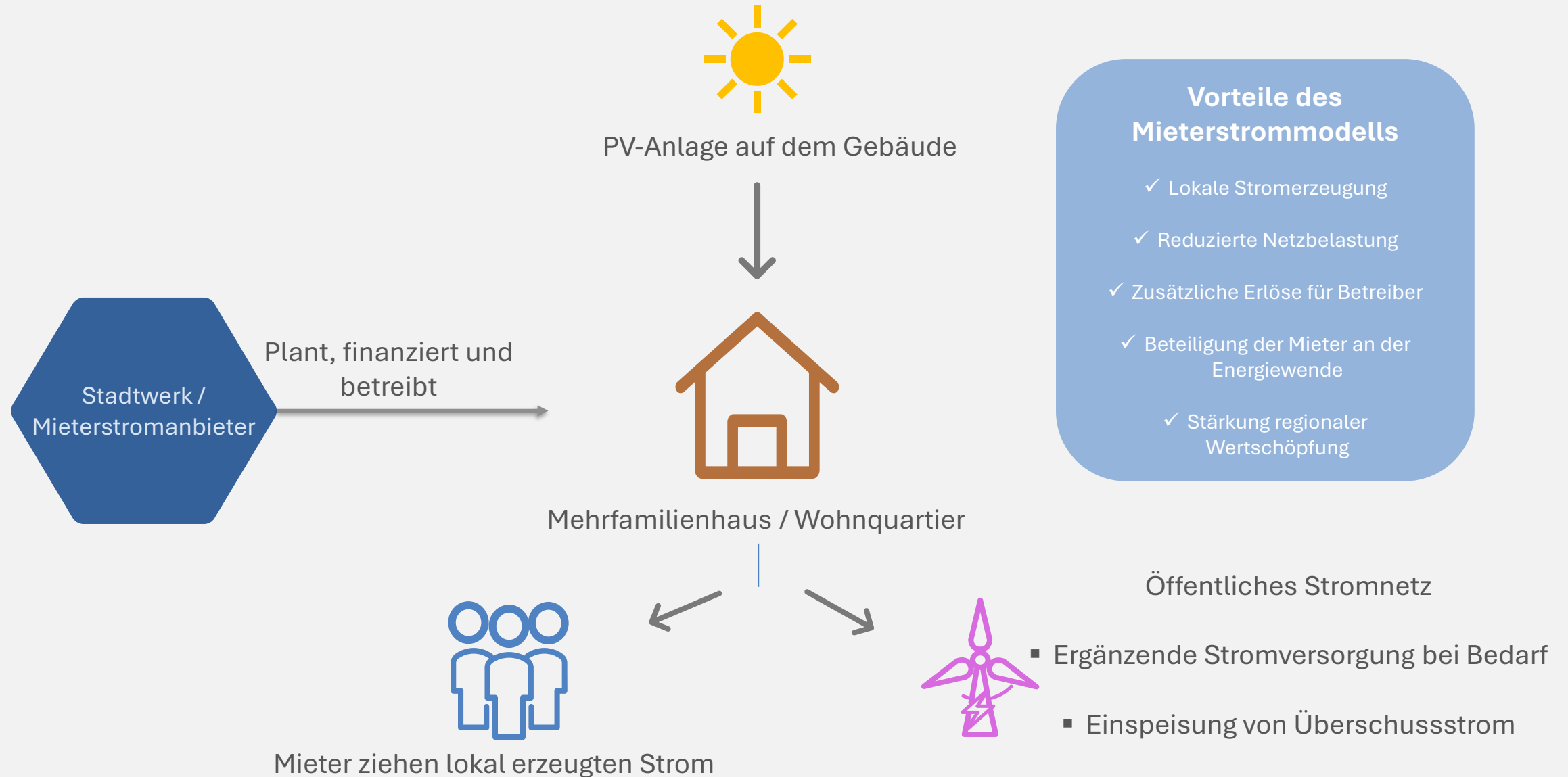


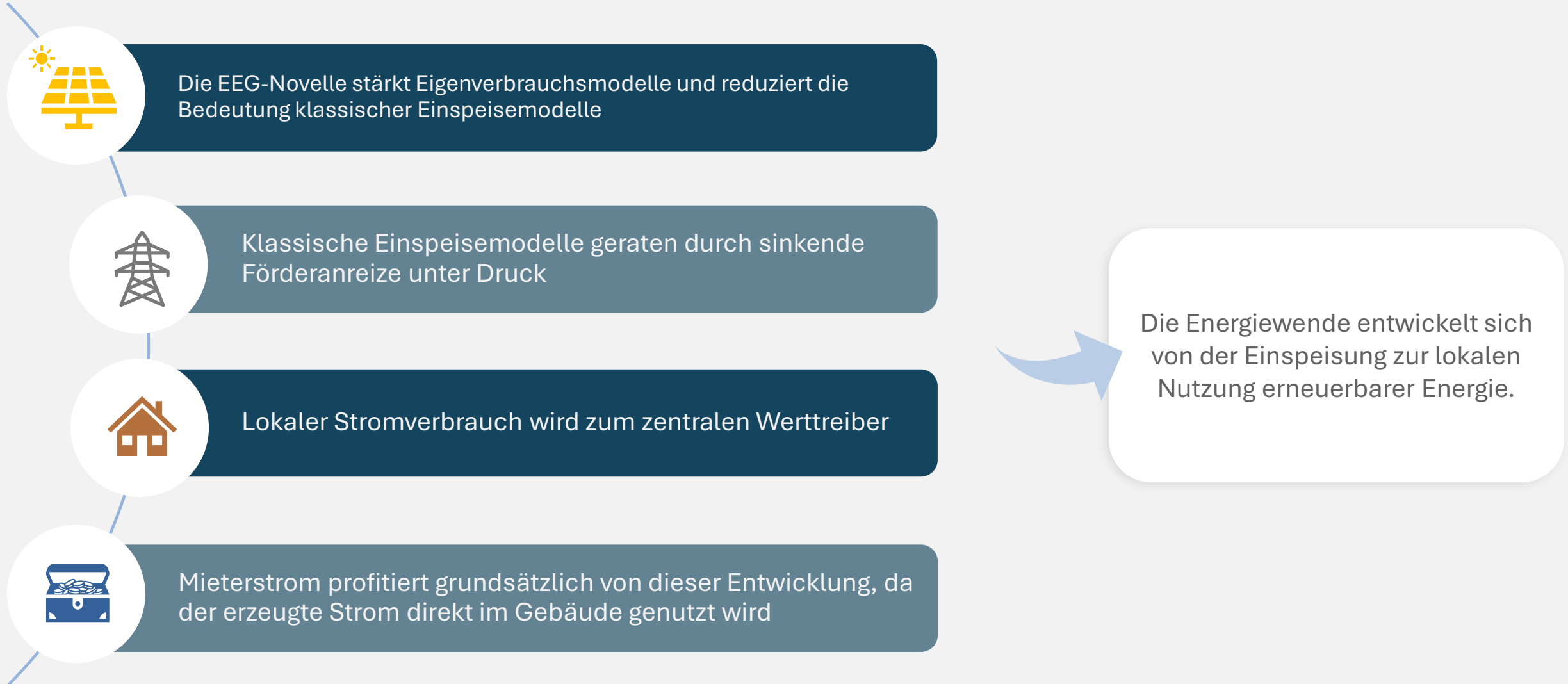
Herausforderungen

- Smart-Meter-Rollout noch nicht abgeschlossen
- Direktvermarktungsstrukturen teilweise unzureichend
- Hoher administrativer und regulatorischer Aufwand
- Kleine Anlagen (< 25 kWp) besonders betroffen

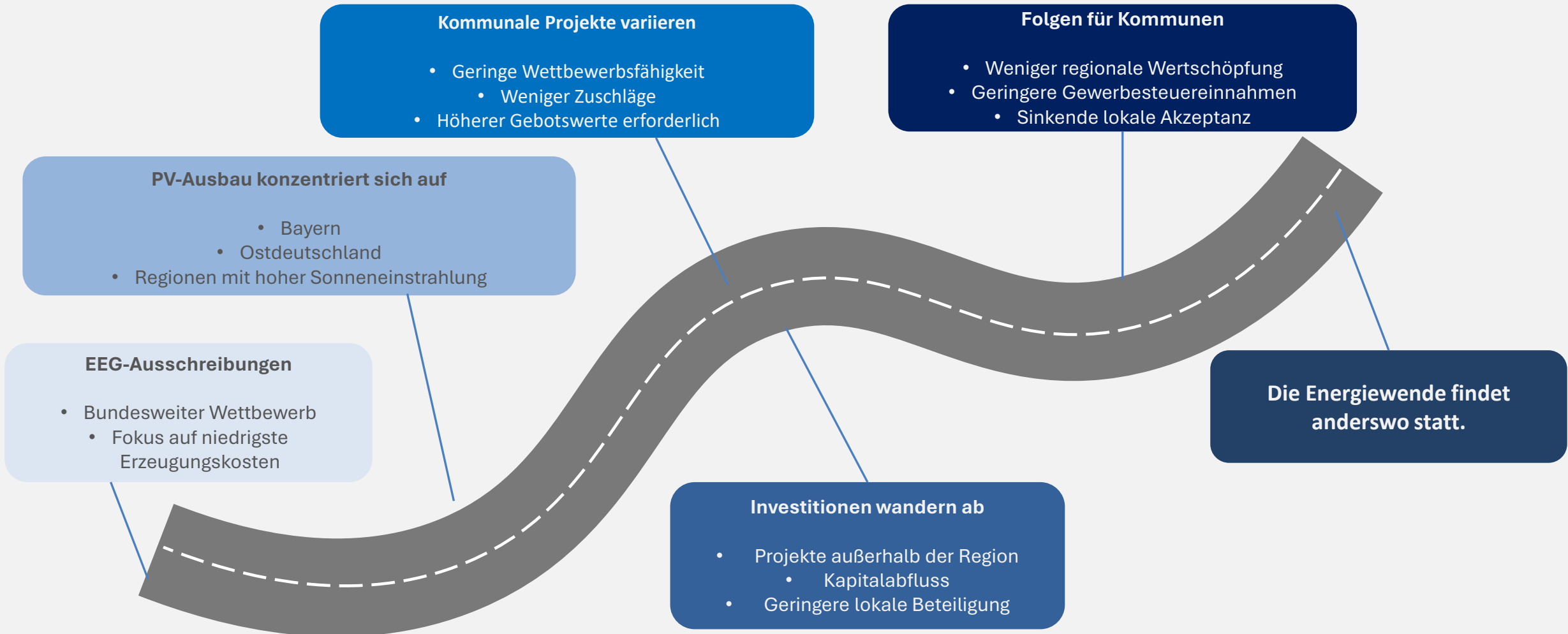


Mieterstrom wird attraktiver, die Umsetzung bleibt jedoch anspruchsvoll.





EEG-Ausschreibungen und ihre Auswirkungen auf kommunale Wertschöpfung



Höhere Eigenverbrauchsquoten

- Der Fokus verschiebt sich vom Einspeisen zum lokalen Verbrauch des erzeugten Stroms
- Eigenverbrauch wird zum zentralen wirtschaftlichen Treiber von PV-Anlagen

Geringere Abhängigkeit von Einspeisevergütungen

- Mieterstrommodelle sind weniger abhängig von klassischen EEG-Vergütungen als reine Einspeisemodelle
- Sinkende Förderanreize erhöhen die Bedeutung lokaler Vermarktung

Speicher steigern Wirtschaftlichkeit und Flexibilität

- Batteriespeicher ermöglichen eine bessere Nutzung des selbst erzeugten Stroms
- Speicher werden als „zentraler Enabler“ zukünftiger Mieterstromprojekte angesehen

Resilientere Geschäftsmodelle

- Mieterstrom gilt als widerstandsfähiger gegenüber Änderungen der Förderlandschaft
- Reine Einspeisemodelle geraten stärker unter wirtschaftlichen Druck

Neue Chancen für Stadtwerke

- Zunehmende Bedeutung von Direktvermarktung, Smart Metering und integrierten Energiedienstleistungen
- Stadtwerke können ihre Rolle als Betreiber und Dienstleister ausbauen



Die EEG-Novelle stärkt wirtschaftlich vor allem Modelle, die auf Eigenverbrauch, Speicherintegration und lokale Stromnutzung setzen.

Smart-Meter-Rollout noch nicht abgeschlossen

- Digitale Messinfrastruktur vielerorts noch nicht flächendeckend verfügbar
- Verzögerungen erschweren die praktische Umsetzung von Mieterstromprojekten

Direktvermarktungsstrukturen teilweise unzureichend

- Vermarktungsmodelle insbesondere für kleinere Anlagen häufig noch nicht wirtschaftlich
- Fehlende Marktstandards erhöhen die Komplexität

Hoher administrativer Aufwand

- Messkonzepte, Abrechnung und Vertragsgestaltung sind komplex
- Zusätzliche regulatorische Anforderungen gegenüber klassischen Stromliefermodellen

Kleine Anlagen besonders betroffen

- Anlagen unter 25 kWp stehen unter erhöhtem Wirtschaftlichkeitsdruck
- Direktvermarktungskosten können wirtschaftliche Vorteile reduzieren

Zusätzlicher Investitionsbedarf

- Speicher und Smart-Meter erhöhen zunächst die Investitionskosten
- Wirtschaftliche Vorteile entstehen häufig erst langfristig



Die Attraktivität von Mieterstrom steigt, die wirtschaftliche Umsetzung erfordert jedoch geeignete Infrastruktur und professionelle Prozesse.



Für Kommunen

Regionale Wertschöpfung

- Investitionen verbleiben vor Ort
- Stärkung lokaler Energiewirtschaft

Zusätzliche Einnahmepotenziale

- Pacht- und Beteiligungsmodelle
- Kommunale Wohnungsunternehmen als Partner



Für Stadtwerke

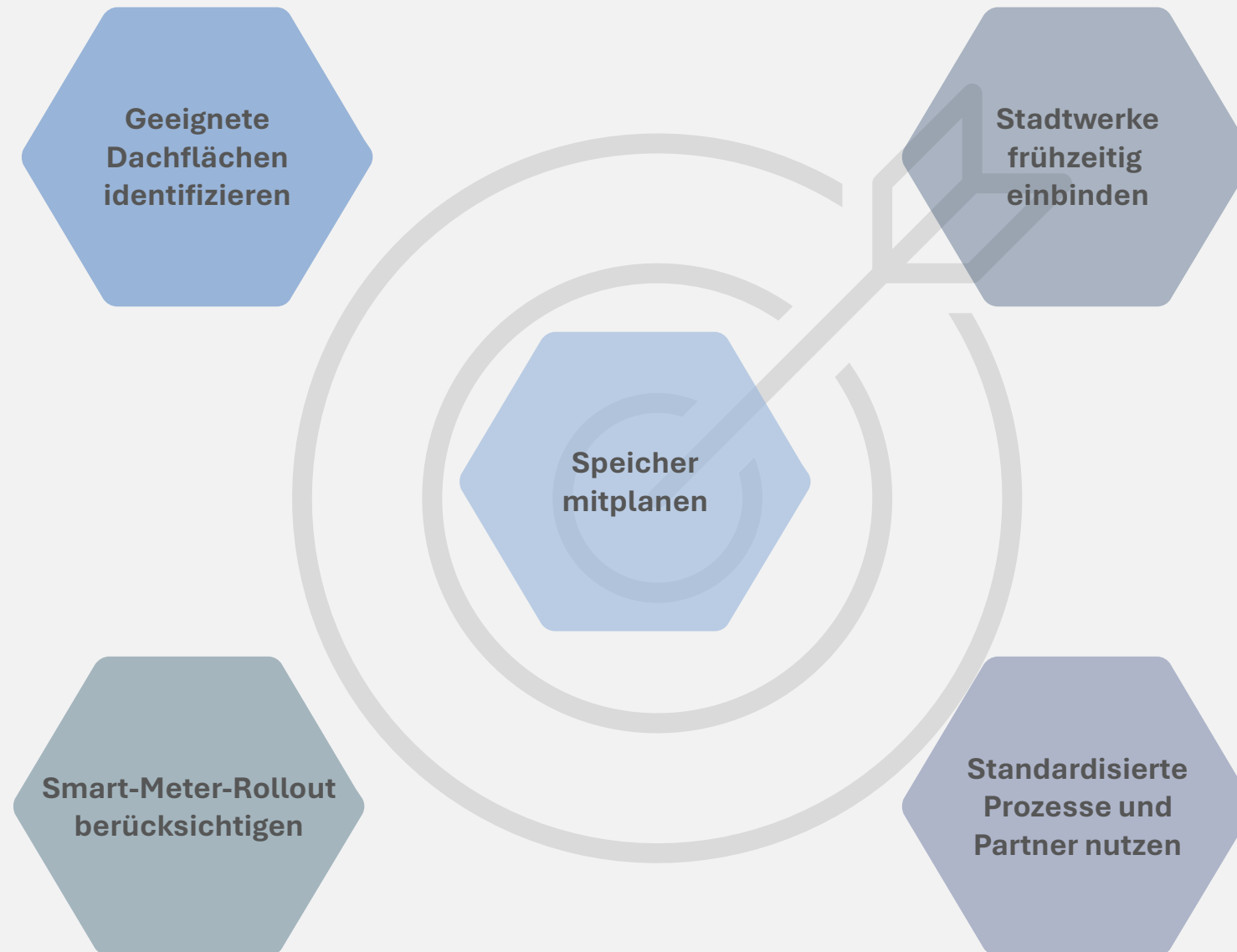
Neue Geschäftsfelder

- Mieterstrom
- Contracting
- Energiemanagement

Mehr Erlöse durch Eigenverbrauch

- Lokale Vermarktung statt ausschließlicher Einspeisung
- Speicher erhöhen die Nutzungsquote des erzeugten Stroms

Wie Kommunen die wirtschaftlichen Potenziale von Mieterstrom gezielt erschließen können





www.wr-recht.de



info@wr-recht.de



Tel.: 040 / 350036-0



Standort Hamburg

Bleichenbrücke 11

20354 Hamburg

Hinweise

© Der gesamte Inhalt dieser Präsentation – mit Ausnahme der nachfolgend genannten Inhalte – ist ausschließliches Eigentum der WIRTSCHAFTSRAT Recht – Bremer Woitag Rechtsanwaltsgesellschaft mbH. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Rechtsinhaberin ist jede Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder inhaltliche Bearbeitung – auch auszugsweise und unabhängig vom Medium – unzulässig. Die Fotos werden unter einer CC0-Lizenz über die Plattformen Pexels und Unsplash bereitgestellt. Die in dieser Präsentation verwendeten Icons stammen von der Plattform Flaticon und werden im Rahmen der jeweiligen Lizenzbedingungen genutzt. Die erforderliche Urheber- und Quellenangabe erfolgt zentral in diesem Impressum gemäß den Vorgaben von Flaticon.